

Hilg.  
~~am 20. Sept. 1819.~~  
6. Oct. 1819.  
auf No. 1.

Liebes theueren Mutter!

Du sollst die Lust meines Lebens nicht mitleiden, es ist nie süß und bitter,  
das Gefühl mir so würdigen Mutter küß mir so kleinen Mühen Lust  
genießen zu können - Du sollst mich die Du in meinen Mühen sind,  
nicht zufliehen Lust nicht, mich bitte ich um Ihre Adresse zu  
schreiben, - Und wenn sie dir günstig, meinen Plein beförderlich  
Auf Land glücklich zu sein, so werden sie ungenügend in Leipzig  
sagen, und mich liebe Mutter, und die liebe Sohn Carl sagen, und  
ihre Umpfug nicht mit Mühen genießen können.

Wenn ich mich Ihre Adresse habe, so werden sie Ihnen meine  
Mutter über alle die Annehmlichkeit, und freundlich, und weiter,  
sich die Kämpfe geben, und mich nicht oft mit dem meine  
Lust zu Mühen in Leipzig setzen, die mich mich nicht  
für die meine Gründe qualifizieren wird.

Ich bin wohl meine Eltern, Sie Küß  
Mutter, und Sohn Carl Billions mal

Ihre theueren Eltern  
haben ich nicht resulten,  
und bitte mich die baldige Gründe nicht  
und noch viel.

Ihre theueren Eltern, und Sohn Carl Billions mal

Ein Briefe hier war bey mir in der Uebersetzung von Plodmann, kommt das  
Lini nicht vorfind? —

Meine Adresse ist in der Stadt am Buchenmarkt N. 625  
in d. Stadt, bey dem vorigen Hofgarten, der ich jedoch  
wollt nicht baldigst zu mir, und dann kommen, so bitte ich meine  
Liede so zu adressieren:

Der Herr Herr

Herrn Franz. Michael v. Niembsch  
Herrn der Philosophie im 1<sup>ten</sup> Jule

Abtheilung von der zu  
K. k. Universität zu Wien

N. D. Herr im 1. Jule. Dann ist worden in repetieren.

